

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Krhs. Mörsenbroich-Rath

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.07.2011 um 12:26 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
A-15	Apparative Ausstattung
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen
B-[1]	Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Personelle Ausstattung
B-[2]	Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med.

Th. Steinforth

- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik
 - B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[3].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein
 - B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[4].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens
 - B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[5].7** Prozeduren nach OPS

- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert**
 - B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[6].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer**
 - B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[7].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[7].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen**
 - B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[8].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[8].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[8].11** Personelle Ausstattung
- B-[9]** **Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung**
 - B-[9].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[9].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[9].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].6** Diagnosen nach ICD
- B-[9].7** Prozeduren nach OPS
- B-[9].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11** Personelle Ausstattung

- C **Qualitätssicherung****
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

- D **Qualitätsmanagement****
- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die Häuser der Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH

Heute legen wir Ihnen den Qualitätsbericht 2010 der Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH vor.

Das Gesetz sieht vor, dass Krankenhäuser regelmäßig verpflichtet sind, Fakten und Daten zu ihrer Arbeit offenzulegen. Ziel dabei ist es, Transparenz zu erzeugen und den Menschen Informationen an die Hand zu geben, die ihnen u.a. die Wahl eines Krankenhauses erleichtern sollen.

Aufgrund des begrenzten Umfangs gibt dieser Qualitätsbericht nur einen Überblick über das Geschehen in unserem Krankenhaus.

Wir haben uns bemüht, dem Leser ein klares Bild über die Leistung und Qualität der Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH zu vermitteln.

Die seit 2004 konsequent eingeleitete Qualitätspolitik der Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH hat in den folgenden Jahren zu einer flächendeckenden Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001 geführt und bildet das Rückgrat unseres Qualitätsmanagements. Es fördert und unterstützt die Optimierung von effizienten Untersuchungs-, Behandlungs- und Therapieabläufen bei den zunehmend sehr komplexen Leistungselementen auf dem Gebiet der Krankenversorgung.

Im Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen sowohl für die Diagnostik als auch in der Behandlung umgesetzt. Dabei stehen die persönliche Zuwendung zu Patientinnen und Patienten und die gute Betreuung für uns im Mittelpunkt.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die rund um die Uhr sich einbringen, um eine bestmögliche medizinische, pflegerische und Service-Leistung zu erbringen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Ass. jur. Jürgen Braun	Geschäftsführung	0211/9043 - 600		braun@vkdd-kliniken.de
Dipl. Kaufm./ Dipl. Theol. Ludger Greulich	Geschäftsführung	0211/9043 - 100		ludger.greulich@vkdd-kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Stephan Epstein	Leiter Medizincontrolling	0211/9043 - 0		epstein@vkdd-kliniken.de
Michael Radde	Qualitätsmanagement- Beauftragter der KMR	0211/9043 - 0		radde@vkdd-kliniken.de

Links:

www.vkdd-kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Ass. jur. Jürgen Braun und Herrn Dipl. Kaufm./ Dipl. Theol. Ludger Greulich, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krhs. Mörsenbroich-Rath
Amalienstraße 9
40472 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 108

E-Mail:

info@vkkd-kliniken.de

Internet:

<http://www.vkkd-kliniken.de/>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Krankenhaus Elbroich
Am Falder 6
40589 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 7560 - 0

Fax:

0211 / 7560 - 109

E-Mail:

info@vkkd-kliniken.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-elbroich.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Marienkrankenhaus Kaiserswerth
An St. Swibert 17
40489 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9405 - 0

Fax:

0211 / 9405 - 109

E-Mail:

info@marienkrankenhaus-kaiserswerth.de

Internet:

http://www.marienkrankenhaus-kaiserswerth.de

Weiterer Standort:**Hausanschrift:**

Augusta-Krankenhaus

Amalienstraße 9

40772 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 190

E-Mail:

info@augusta-duesseldorf.de

Internet:

http://www.augusta-duesseldorf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260511805

A-3 Standort(nummer)

99

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**Name:**

Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH

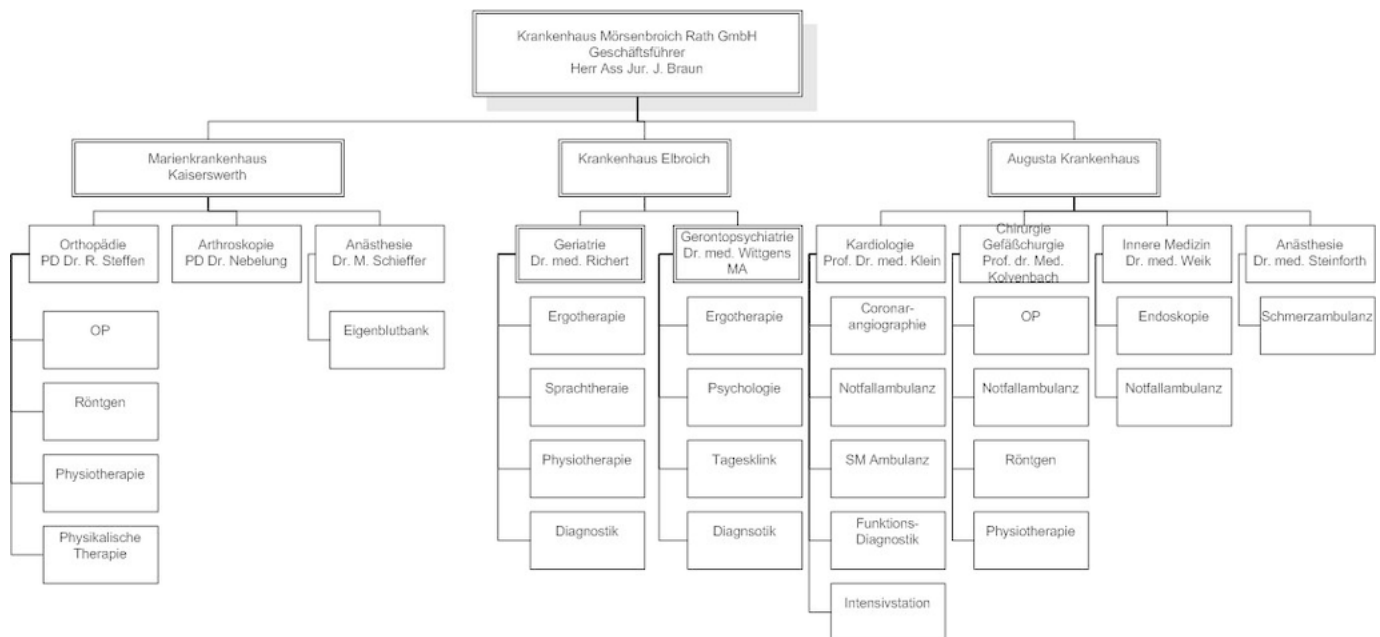
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Stand 31.12.2010

Organisationsstruktur, KMR

A-7 Regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	1500 - Allgemeine Chirurgie und 0100 - Innere Medizin	Die Klinik für Chirurgie/Gefäßzentrum am Augusta-Krankenhaus beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der minimal-invasiven Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen. Hierzu zählt insbesondere die Entwicklung neuer Operationsverfahren. Durch konsequente Anwendung der Knopfloch-Chirurgie können große Teile der Hauptkörperschlagader ohne Bauchschnitt ersetzt werden. Hinzu kommt die zunehmende Behandlung von Gefäßverengungen und -verschlüssen durch spezielle Katheter und Stents. Hierdurch kann oftmals, wie zum Beispiel bei drohendem Schlaganfall als Folge einer Einengung der Halsschlagader, die früher übliche Operation vermieden und der Krankenhausaufenthalt auf zwei Tage begrenzt werden.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA23	Cafeteria	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerichte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Chirurgie/Gefäßzentrum

Durch zahlreiche Publikationen in internationalen Fachzeitschriften wurden diese Techniken international bekannt gemacht. Eine Folge hiervon ist, dass jeden Monat Gastärzte aus den unterschiedlichsten Ländern, wie z. B. den USA, Israel, Griechenland, Italien und den osteuropäischen Staaten, zum Hospitieren ins Augusta-Krankenhaus kommen. Der Aufenthalt beträgt zwischen drei Monaten und einem Jahr.

Ein weiterer wissenschaftlicher Schwerpunkt, der zunehmend ausgebaut wird, ist die Behandlung fortgeschrittener Gefäßerkrankungen mit Stammzellen, die aus dem Blut oder Knochenmark direkt gewonnen und in das minderversorgte Bein injiziert werden. Entsprechende positive klinische Ergebnisse wurden jetzt erstmals veröffentlicht.

Die Klinik für Innere Medizin

Die Klinik Innere Medizin hat neben den primären Aufgaben einer Klinik der hohen Versorgungsstufe ihre klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkte in der diagnostischen und therapeutischen Endoskopie sowie in der diagnostischen und interventionellen Sonographie. Ein besonderer Schwerpunkt besteht in der Weiterentwicklung der Diagnostik und Therapie von Frühkarzinomen des oberen und unteren Gastrointestinaltrakts: Speiseröhre (Oesophagus), Magen und Zwölffingerdarm (Duodenum), Dickdarm und Enddarm (Colon und Rektum).

Außerdem beteiligt sich die Klinik für Innere Medizin regelmäßig an großen nationalen und internationalen Studien. Zurzeit sind dies Forschungsarbeiten, die neue Strategien zur Behandlung der Clostridium difficile-assoziierten Durchfallerkrankung sowie die Entwicklung eines neuen Tests zur Früherkennung von Darmkrebs zum Thema haben.

Die Klinik für Kardiologie

Die Klinik für Kardiologie beteiligt sich an der Schaffung einer optimalen Logistik der Herzinfarkt-Versorgung, bietet die 24-Stunden-Bereitschaft und leistet Öffentlichkeits-Arbeit, damit die Patienten die Symptome des Herzinfarktes kennen und ermutigt werden, sich möglichst schnell an den Rettungsdienst zu wenden. Im Rahmen dieses Herzinfarkt-Netzwerkes der Region Düsseldorf werden verschiedentliche klinisch wissenschaftliche Projekte, teilweise in Kooperation mit der Uniklinik Düsseldorf oder mit der Universität Witten/Herdecke vorgenommen.

1. Elektrophysiologie - plötzlicher Herztod:

Die Versorgung von Patienten mit Herzschrittmachern oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren stellt heutzutage einen integralen Bestandteil der Therapie von Herzrhythmusstörungen dar. Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt unserer Arbeitsgruppe stellt die Risikostratifizierung zur Identifizierung von Patienten mit erhöhtem Risiko für den plötzlichen Herztod nach akutem Herzinfarkt dar. Diese Patienten weisen innerhalb der ersten Monate ein besonders erhöhtes plötzliches Herztod-Risiko auf. Dagegen ist für die ersten 40 Tage eine Indikation zur ICD-Implantation nicht etabliert. Wir beschäftigen uns mit der Frage, ob durch das Tragen tragbarer Defibrillations-Westen in den ersten 40 Tagen nach akutem Myokardinfarkt das plötzliche Herztod-Risiko abgesenkt werden kann. Mit dieser Untersuchung sollen Patienten identifiziert werden, die von einer permanenten ICD-Implantation höchstwahrscheinlich profitieren werden, indem die klinischen Charakteristika und wichtige Einflussgrößen prospektiv erfasst werden.

2. Transradialer Zugangsweg für die primäre PTCA:

Die transradiale Untersuchung stellt einen neuen arteriellen Zugangsweg dar, mit dem eine effektive Revaskularisation des Infarktes möglich ist, andererseits kann das Blutungsrisiko dabei signifikant reduziert werden. Bisherige Untersuchungen zeigen, dass mit der Reduktion des Blutungsrisikos auch die Re-Infarktrate und die Mortalität im Langzeitverlauf abnimmt und die Patienten gegenüber einem transfemoralel Zugangs einen insgesamt besseren Outcome aufweisen. Unsere Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Wertigkeit des transradialen Zugangs beim akuten Koronarsyndrom, insbesondere bei Patienten die blutungsgefährdet sind.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung befasst sich mit der Früherkennung von Herzmuskelerkrankungen durch multimodale Bildgebung. Für die dilatative Kardiomyopathie gelten infektiöse, metabolische und genetische Einflussgrößen als zugrundeliegende Mechanismen für eine frühe Manifestation einer dilatativen Kardiomyopathie. Durch multimodales Imaging können Störungen des Kontraktionsverhaltens des Herzmuskels und das daraus resultierende klinische Bild der Herzinsuffizienz (systolisch/diastolisch) näher definiert werden. Wir befassen uns dabei sowohl mit der Ätiologie als auch mit den Therapiemöglichkeiten bei Kardiomyopathien.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung ist die 3D-transösophageale Echokardiographie zur Erkennung von Emboliequellen des Herzens. Die richtige Erkennung aller möglichen Emboliequellen des Herzens und der Aorta ermöglichen eine differenzialtherapeutische Vorgehensweise für die Indikation einer Thrombozytenaggregationshemmung versus einer effektiven Markumarisierung. Die 3D-Echokardiographie stellt ein genaueres Verfahren dar um diese Emboliequellen genau zu erfassen, zu charakterisieren und zu quantifizieren.

Das Heranführen junger Kollegen an wissenschaftliche Arbeit ist ein großes Ziel und betrifft unterschiedliche aktuelle Themen in der Kardiologie. Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit werden regelmäßige Publikationen in

kardiologischen Zeitschriften veröffentlicht. Die Klinik für Kardiologie beteiligt sich an der Lehre für Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie der privaten Universität Witten/Herdecke.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Ausbildung von psychologischen Psychotherapeuten	Die Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie ist Ausbildungsstätte für psychologische Psychotherapeuten im ambulanten und stationären Bereich.
FL00	Lehre in der Kardiologie	Prof. Klein, Kardiologie: EKG-Kurs zum Thema Herzrhythmusstörungen, Universität Düsseldorf. Diagnostik und Therapie von Herzmuskelerkrankungen, Universität Witten/Herdecke. Untersuchungskurs, Universität Witten/Herdecke.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten	In Zusammenarbeit mit der St. Elisabeth-Akademie Düsseldorf, Schloßstraße 85 40477 Düsseldorf, http://www.st-elisabeth-akademie.de

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

389 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

11339

Teilstationäre Fallzahl:

Ambulante Fallzahlen**Quartalszählweise:**

21951

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	81,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	45,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	209,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	23,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	19,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	17,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA00	CO-Diffusionskapazitätsbestimmung			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA00	Farbdoppler-Echokardiographie			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Geräte zur Regulation des Wärmehaushaltes			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA00	Langzeit-Blutdruck-Messgerät			
AA00	Langzeit-EEG-Gerät			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA00	Passagere Schrittmacher			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA00	Somatosensorische-evozierte Potentiale			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach

B-[1].1 Name [Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach]

Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Amalienstraße 9

40472 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 190

E-Mail:

info@augusta-duesseldorf.de

Internet:

<http://www.augusta-duesseldorf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Kolvenbach, Ralf	Chefarzt	0211 / 9043 - 301 kolvenbach@vkkd- klinken.de	Frau Bartmann, Tel. 0211 / 9043 - 301.	

**B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. -
Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach	Kommentar / Erläuterung
VC00	Gefäßchirurgie	Behandlung von Verschlüssen oder Verengungen (Stenosen) der hirnversorgenden Halsarterien, der Bauchaorta, der Becken-, Oberschenkel- und Unterschenkelarterien entweder mit interventionellen Verfahren (Aufdehnung mit und ohne innere Gefäßstütze (Stent)) oder bei langstreckigen Prozessen als offene Operation mit Ausschälplastik oder Bypassverfahren. Therapie einer Aussackung der Bauchaorta (Aortenaneurysma) mittels Implantation von Gefäßprothesen. Operationen und minimalinvasive Therapie (Ballondilatation + Stentimplantationen) bei Patienten mit Arteriosklerose der Becken- und Beinarterien. Therapie des Krampfaderleidens und des Raucherbeins. Daneben werden Zugänge des Gefäßsystems bei Nierenerkrankungen im Endstadium (Anlage von Hämodialysesesshunts), bei Notwendigkeit einer langandauernden medikamentösen Therapie über die Vene z.B. bei Chemotherapie (Anlage von Portkathetersystemen) und bei Herzrhythmusstörungen (Herzschrittmacher) geschaffen.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Dies wird ausführlich unter A-9 erläutert.	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Dies wird ausführlich unter A-10 erläutert.	

B-[1].5 Fallzahlen [Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach]

Vollstationäre Fallzahl:

1683

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	343	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	192	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I83	128	Krampfadern der Beine
4	T82	114	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	E11	111	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	I71	98	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
7	I80	68	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
8	I74	45	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
9	A46	42	Wundrose - Erysipel

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	I72	24	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
11	S06	13	Verletzung des Schädelinneren
11	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
13	I77	11	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
13	K40	11	Leistenbruch (Hernie)
15	N18	10	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
15	S80	10	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
17	K80	9	Gallensteinleiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	304	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-381	302	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
3	8-836	214	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	5-930	204	Art des verpflanzten Materials
5	5-380	203	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
6	5-393	175	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
7	3-607	171	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8	5-893	168	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-395	161	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-854	154	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	8-190	147	Spezielle Verbandstechnik
12	5-394	96	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
13	5-38a	84	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
14	8-840	83	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
15	8-803	74	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
16	5-916	64	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
17	5-864	56	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
18	3-604	51	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
19	5-865	46	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
20	3-605	42	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
20	8-83b	42	Zusatzinformationen zu Materialien
22	5-399	39	Sonstige Operation an Blutgefäßen
23	5-892	37	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
24	5-511	33	Operative Entfernung der Gallenblase
24	5-900	33	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
26	8-987	26	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
27	5-392	19	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
28	5-541	18	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
28	5-866	18	Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Körperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde
28	5-983	18	Erneute Operation

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	ambulante krankengymnastische Versorgung			
AM00	ambulante Operationen nach §115 b SGBV			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	560	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	77	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	3-607	74	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
4	8-836	72	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	3-605	39	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	3-604	32	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
7	5-640	19	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-392	10	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
10	5-852	7	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
11	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
11	1-513	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt
11	3-606	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
11	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	3-614	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
11	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
11	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
11	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
11	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
11	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
11	5-856	<= 5	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln
11	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
11	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
11	5-898	<= 5	Operation am Nagel

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Vollzeitstellen 6,9.
AQ07	Gefäßchirurgie	davon zusätzlich 4 Vollzeitstellen.

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Gefäßchirurgie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Kolvenbach steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	Die Anzahl ist bereits in der Klinik für Innere Medizin aufgeführt. Sie beträgt für den Gesamtstandort Augusta-Krankenhaus 2,5 VK.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0 Vollkräfte	Die Anzahl ist bereits in der Klinik für Innere Medizin aufgeführt. Sie beträgt für den Gesamtstandort Augusta-Krankenhaus 2,3 VK.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2,4 Vollkräfte	Diese Angabe bezieht sich auf den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.

B-[2] Fachabteilung Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth

B-[2].1 Name [Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth]

Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Amalienstraße 9

40472 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 190

E-Mail:

info@augusta-duesseldorf.de

Internet:

<http://www.augusta-duesseldorf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Steinforth, Thilo	Chefarzt	0211 / 9043 - 0 steinforth@vkkd- kliniken.de		

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie und Intensivmedizin	- Alle modernen und schonenden Verfahren zur schmerzfreien und sicheren Narkose - tägliche Versorgung von drei Operationssälen mit allen gängigen modernen Verfahren während Vollnarkose und zur Regionalanästhesie mit allen Verfahren der Überwachung - rückenmarknahe Teilnarkosen (PDK, Spinalanästhesie) - Schmerzausschaltung am Arm und am Hals (Plexusanästhesie) - Kombination von Allgemein- und peripheren Regionalnarkose (z.B. N. femoralis- und N. ischiadicus-Blockaden) - Kombination von Allgemein- und Regionalnarkosekatheterverfahren in der gelenknahen Chirurgie und in der Bauchchirurgie
VX00	Anästhesie und Intensivmedizin (Fortsetzung)	- Betreuung von Patienten bei Eingriffen in der Lokalanästhesie sowie der postoperativen Patienten im Aufwachraum - Beatmung im Aufwachraum - Schmerztherapie: medikamentös, invasiv z.B. mit Schmerzkatheter, Schmerzausschaltung durch eine vom Patienten gesteuerte Schmerzpumpe (PCA) - Durchführung der Eingriffe an der Halsschlagader in geeigneten Regionalanästhesieverfahren - Einsatz der Herz-Lungen-Maschine (HLM) - Bronchoskopie
VX00	Notfallmedizin	Behandlung lebensgefährlich verletzter oder erkrankter (operierter) Patienten (künstliche beatmet und ernährt) auf der operativen Intensivmedizin Notfallversorgung und Reanimation von Patienten der operativen Fachkliniken des Hauses. Behandlung und Übernahme von Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen aus der Rettungsstelle, aus den operativen Fachkliniken des Hauses sowie aus externen Krankenhäusern.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Klinik für Anästhesie /Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Th. Steinforth]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante anästhesiologische Versorgung bei ambulanten Operationen im CAT			
AM00	Ambulanz für Schmerztherapie			
AM00	KV- Ermächtigung zur Schmerztherapie			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Vollzeitstellen 4,9.
AQ59	Transfusionsmedizin	Vollzeitstellen 1,8.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Vollzeitstellen: 1.

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	1,4 Vollzeitstellen mit entsprechender Fachweiterbildung.	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik

B-[3].1 Name [Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik]

Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Amalienstr. 9

40472 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 190

E-Mail:

info@augusta-duesseldorf.de

Internet:

<http://www.augusta-duesseldorf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Weik, Christian	Chefarzt	0211 / 9043 - 400 weik@vkkd- kliniken.de	Frau Mengel, Tel. 0211 / 9043 - 401.	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik	Kommentar / Erläuterung
VX00	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	Endoskopische /Röntgenologische Kontrastmitteldarstellung des Pankreasgangsystems - Entnahme von feingeweglichen Proben/Zellabstriche - Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Pankreas und der Pankreasgänge
VI00	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin	Erkrankungen der Leber - Erkrankungen der Verdauungsorgane, einschließlich allgemeiner und spezieller endoskopischer Diagnostik und interventioneller Therapie - Tumorerkrankungen, Früherkennung und Therapie, Palliativmedizin
VI00	Diagnostisches und therapeutisches Spektrum	Umfangreiche laborchemische Diagnostik - High-Ende-Sonographie, einschließlich gesteuerter Punktionen und Drainagen - Doppler-Sonographie - Endoskopische Ultraschalluntersuchung (Endosonographie) - Kontrastmittelsonographie - FibroScan-Untersuchung - TIPSS (Transjugulärer Intrahepatischer Portosystemischer Stent-Shunt) - Gastroenterologische Funktionsdiagnostik: 24h-Säuremessung in der Speiseröhre (PH-Metrie) und H2Atemtest (z.B. Lactoseunverträglichkeit)
VX00	Endoskopie	Speiseröhre (Oesophagus), Magen- und Zwölffingerdarm (Duodenum) - Hochauflösende Video-Endoskopie (Oesophagogastroduodenoskopie) - Magenspiegelung durch die Nase (Transnasale Gastroskopie) - Abtragung von Tumoren an der Einmündung des Gallenganges (ampulläre Adenome)
VX00	Gallenwege	Endoskopische /Röntgenologische Kontrastmitteldarstellung der Gallenwege - Entnahme von feingeweblichen Proben (Zellabstriche) - Endoskopische Ultraschalluntersuchung der Leber und der Gallenwege
VX00	Therapeutisches Spektrum - Endoskopische Therapie - Dickdarm	Hochauflösende Video-Endoskopie des Dickdarms mit Teilen des Dünndarms auch zur Krebsvorsorge - Endoskopische Darstellung des Enddarms mit Vergrößerungsendoskopie - Darstellung mittels Färbetechniken - Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Darms sowie endosonographisch gesteuerter Feinnadelpunktion

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhh - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik	Kommentar / Erläuterung
VX00	Therapeutisches Spektrum - Endoskopische Therapie - Gallengangsystem	Erweiterung der Einmündung des Gallenganges durch Schnitt (Papillotomie) - Entfernung von Gallengangsteinen - Therapie von Gallengangsstenosen und -leckagen als Folge von Operationen - Aufdehnung von Prothesenversorgung (Plastik- oder Metallstents) von Entzündlichen (z.B. primär sklerosierende Cholangitis) oder bösartigen Engstellen der Gallenwege (z.B. Pankreas-Carcinom oder Klatskin-Tumor) - Vergrößerungsendoskopie - Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Magen-Darm-Traktes mit verschiedenen Sonden und Frequenzen sowie endosonographisch gesteuerter Feinnadelpunktion - Darstellung mittels Färbetechniken
VX00	Therapeutisches Spektrum -Endoskopische Therapie - Magen	Abtragung von Polypen (Polypektomie) - Schleimhautabtragung oder -destruktion von Tumorstufen - Aufdehnung und Stentimplantation von Engstellen im Magenausgangsbereich - Behandlung von Krampfadern im Magen (Fundusvarizen) mittels Verklebung - Behandlung von Blutungen - Argonplasmacoagulation (APC) bei Gefäßanomalien (Angiodysplasien) - Fremdkörperentfernung - Anlage von Ernährungssonden (PEG = Percutane Endoskopische Gastrostomie)
VX00	Therapeutisches Spektrum - Endoskopische Therapie Bauchspeicheldrüse	Erweiterung des Pankreas durch Schnitt Papillotomie bei Funktionsstörung des Sphinkters mit wiederholten Bauchspeicheldrüsenentzündungen (Pankreatitiden), bei Pankreas divisum mit begleitenden Pankreatitiden - Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) von Prothesenversorgung von Engstellen des Pankreasgangsystems infolge von Entzündungen (insbesondere bei chronischer Pankreatitis) - Entfernung von Pankreasgangsteinen - Behandlung von Blutungen im Gangsystem
VX00	Therapeutisches Spektrum - Endoskopische Therapie Speiseröhre	Behandlung der Achalasie durch Ballondilatation - Abtragung von Polypen - Schleimhautabtragung von Barrett-Dysplasien oder Tumorstufen - Aufdehnung und Stent-Implantation von Engstellen der Speiseröhre.
VX00	Therapeutisches Spektrum Endoskopische Therapie - Dünndarm	Abtragung von Polypen - Schleimhautabtragung oder -destruktion von Tumorstufen - Aufdehnung und Stentimplantationen von Engstellen - Aronplasmacoagulation (APC bei Gefäßanomalien (Angiodysplasien) - Anlagen von Ernährungssonden
VI00	Weitere Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin	Gastroenterologische und hepatologische Privatsprechstunde -Ambulante Operationen, insbesondere endsokopische Therapien - Konferenzen zu Tumorerkrankungen und ausgewählten gastroenterologisch-chirurgischen Krankheitsbildern

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Dies wird ausführlich unter A-9 erläutert.	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Dies wird ausführlich unter A-10 erläutert.	

B-[3].5 Fallzahlen [Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik]

Vollstationäre Fallzahl:

1861

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K57	144	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
2	K29	123	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	I50	68	Herzschwäche

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	A09	60	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	K25	54	Magengeschwür
6	J18	49	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J15	36	Lungenentzündung durch Bakterien
8	I20	31	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	F10	27	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	J44	27	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	K21	27	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
12	K74	22	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
13	K26	21	Zwölffingerdarmgeschwür
14	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
15	A04	17	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
15	D50	17	Blutarmut durch Eisenmangel
17	N17	16	Akutes Nierenversagen
18	K56	15	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
19	A41	14	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
20	I48	13	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
20	N30	13	Entzündung der Harnblase
20	R55	13	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
23	I10	12	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1482	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	1076	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	699	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-054	381	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
5	5-452	373	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	3-05d	356	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
7	3-056	291	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
8	3-05x	284	Sonstiger Ultraschall mit Einführen des Ultraschallgerätes in den Körper
9	3-05a	281	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
10	8-800	160	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	1-63b	155	Spezialfärbung der Speiseröhren- und Magenschleimhaut während einer Spiegelung
12	1-444	132	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	5-469	115	Sonstige Operation am Darm
14	5-493	112	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
15	5-513	88	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
16	5-433	72	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
17	8-854	54	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
18	8-987	43	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	1-642	37	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
20	5-489	36	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)
21	1-631	29	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
22	1-620	25	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
22	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
24	1-651	24	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	1-843	23	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	3-055	22	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
27	5-429	20	Sonstige Operation an der Speiseröhre
28	1-853	17	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
29	1-653	16	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
29	3-051	16	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	ambulante Operationen nach § 115 b SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	427	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	57	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	5,0 VK am Standort Augusta-Krankenhaus.
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	2,0 VK am Standort Augusta-Krankenhaus.

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Innere Medizin/Standort Augustakrhs - Chefarzt Dr. med. Ch. Weik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,8 Vollkräfte	Für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5 Vollkräfte	Für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,3 Vollkräfte	Für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.

B-[4] Fachabteilung Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein

B-[4].1 Name [Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein]

Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0300

Hausanschrift:

Amalienstraße 9

40472 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9043 - 0

Fax:

0211 / 9043 - 190

E-Mail:

info@augusta-duesseldorf.de

Internet:

<http://www.augusta-duesseldorf.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Klein, Rolf Michael	Chefarzt	0211 / 9043 - 201 klein@vkkd- kliniken.de	Frau Altenhofen, Tel. 0211 / 9043 - 201	

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein	Kommentar / Erläuterung
VX00	Elektrophysiologische Diagnostik und Elektrotherapie	EPU- Elektrophysiologische Untersuchung - Elektrophysiologische Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen - Schrittmacher-Implantationen (Ein-, Zwei- und Dreikammersysteme) - Schrittmacherambulanz Automatische Defibrillatoren (AICD) - ein kleines Gerät gegen schwere Herzrhythmusstörungen) - CRT- Cardiale Resynchronisationstherapie - Radiofrequenz-Ablation einfacher und komplexer Herzrhythmusstörungen - Cyro-Ablation bei Vorhofflimmern
VA00	Invasive kardiologische Diagnostik und Therapieverfahren	Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchung, Ballon-Dilatation, Stentimplantation, intravaskulärer Ultraschall, Rotablation bei verkalkten Koronarstenosen ferner Entnahme von Myokardbiopsien mit Histologie, Immunhistologie und Virusdiagnostik-Myokarditisdiagnostik.
VI00	Nicht-invasive Diagnostik (Herz, Lunge, Gefäße)	Elektrokardiographie Diagnostik - Ruhe- und Belastungs- EKG, Langzeit-EKG - Lungenfunktionsuntersuchungen einschließlich Spiroergometrie, Schlafapnoediagnostik - Echokardiographische Untersuchungsmethoden - Transthorakale und transösophageale Echokardiographie, 3D-transösophageale Echokardiographie. Asynchroniediagnostik, Stress-Echokardiographie - Gefäßuntersuchungen der Becken- und Bein Gefäße, Halsgefäße - Langzeit-Blutdruck-Messung
VI00	Schnittbilddiagnostik (MRT, hochauflösendes ultraschnelles -64 Zeilen-CT	Magnetresonanztomographie des Herzens (Kardio-MRT) - Perfusions- und Vitalitätsdiagnostik - Computertomographie des Herzens und der Herzkranzgefäße
VI00	Spezielle kardiologische Notfalldiagnostik - Herzinfarktnetzwerk Düsseldorf	Notfallversorgung (24h-PTCA-Bereitschaft)

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Individuelle Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen - Herzsportgruppen - Telemedizin - Präventivschulungen

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Dies wird ausführlich unter A-10 erläutert	

B-[4].5 Fallzahlen [Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein]

Vollstationäre Fallzahl:

3934

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I25	936	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I20	541	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I48	470	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I21	295	Akuter Herzinfarkt
5	I50	163	Herzschwäche
6	I47	120	Anfallsweise auftretendes Herzasen
7	I10	113	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I49	86	Sonstige Herzrhythmusstörung
9	Z45	71	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
10	R07	56	Hals- bzw. Brustschmerzen
11	R55	54	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	I42	44	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
13	I35	37	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
14	I44	36	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	2775	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	1571	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
3	1-273	570	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	1-265	342	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
5	8-642	239	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
6	5-377	219	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	8-640	201	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	1-268	182	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
9	8-835	112	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
10	5-378	76	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
11	3-602	73	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
12	3-05g	66	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	1-279	54	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
14	8-839	52	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
15	3-604	42	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
16	8-853	38	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
17	8-831	35	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	8-854	31	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
19	8-607	25	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
20	8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	3-052	15	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
22	8-771	11	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
23	1-274	10	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
23	8-987	10	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
25	1-844	8	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	3-611	7	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel
27	1-497	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) durch eine Vene oder eine Schlagader
28	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
28	8-641	<= 5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
28	8-832	<= 5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	191	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-378	11	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	5-377	7	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
4	3-602	<= 5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	9,3 Vollzeitstellen.

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Kardiologie/Standort Augustakrhs. - Chefarzt Prof. Dr. med. R. Klein steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	2,5 Vollzeitstellen für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0 Vollkräfte	2,3 Vollzeitstellen für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0 Vollkräfte	2,4 Vollzeitstellen für den gesamten Standort Augusta-Krankenhaus.

B-[5] Fachabteilung Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens

B-[5].1 Name [Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs.
Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens]

Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2951

Hausanschrift:

Am Falder 6

40589 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 7560 - 0

Fax:

0211 / 7560 - 109

E-Mail:

info@vkkd-kliniken.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-elbroich.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wittgens, Wolfgang	Chefarzt	0211 / 7560 - 300 wittgens@vkkd- kliniken.de	Frau Uertz, Tel. 0211 / 7560 - 301.	

**B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie
/Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens	Kommentar / Erläuterung
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP00	Gerontopsychiatrie	In der gerontopsychiatrischen Klinik behandeln wir Menschen mit psychischen Störungen ab dem 60. Lebensjahr. Es handelt sich dabei insbesondere um psychische Krisen bei Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen, erlebnisreaktiven Erkrankungen, Suchterkrankungen, Demenzen und neuropsychiatrischen Erkrankungen. Das Therapie- und Behandlungsangebot umfasst (siehe med-pfleg. Angebot) Ziel der Behandlung ist eine Besserung und Heilung der psychischen Problematik zur Entlassung ins häusliche Milieu, wenn nötig in ein betreutes Wohnen oder in ein Senioren- beziehungsweise Pflegeheim. Neben vollstationären Behandlungsangeboten verfügen wir auch über eine Tagesklinik, die für insgesamt 10 Patientinnen und Patienten Platz bietet.
VN00	Neuropsychiatrie	Einen Schwerpunkt unserer Klinik bildet außerdem die Behandlung von Parkinson-Syndromen mit begleitender Depression oder zusätzlichem Nachlassen von Gedächtnisfunktionen. Behandelt werden auch Depressionen nach Schlaganfällen oder schweren chronischen Schmerzsyndromen. Auch für Menschen, die an der Huntington'schen Chorea erkrankt sind, stehen spezifische Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Klinik verfügt über eine moderne neurophysiologische Diagnostik einschließlich Langzeit-EEG (Messung der Hirnströme) - EMB (Messung der Muskelströme) - Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit - Ultraschall der Gefäße - kortikaler Magnetstimulation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens	Kommentar / Erläuterung
VN22	Schlafmedizin	Das Schlaflabor steht allen Altersgruppen zur Verfügung. In unserem modernen Schlaflabor diagnostizieren wir neurologisch-psychiatrische wie auch u.a. internistisch-pulmonologische (Lungenerkrankungen) Störbilder, die mit Schlaf- oder Aufwachstörungen einhergehen.
VX00	Sonstige Behandlungsmöglichkeiten	In der gerontopsychiatrischen Tagesklinik werden Patientinnen und Patienten behandelt, die aus einer stationären Behandlung bereits entlassen werden können, jedoch noch einer umfangreichen Therapie bedürfen, die ambulant nicht zu leisten ist. Die Tagesklinik verkürzt somit die stationäre Behandlungszeit und bereitet auf die ambulante Weiterbehandlung vor. Ebenso hilft die Tagesklinik bei psychischen Krisen u.U. die Notwendigkeit einer vollstationären Behandlung zu ersetzen. Es stehen alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Klinik zur Verfügung.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Einzel- und GruppenPsychotherapie	
MP00	Ergotherapie	
MP00	Hirnleistungstraining, auch computergestützt	
MP00	Lichttherapie	
MP00	Magnetstimulation	
MP27	Musiktherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	- Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation - Elektrokrampftherapie

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich - Chefarzt Dr. med. W. Wittgens]

Vollstationäre Fallzahl:

690

Teilstationäre Fallzahl:

140

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	155	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	G30	120	Alzheimer-Krankheit
3	F05	105	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
4	F33	86	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F01	33	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
6	F06	27	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	G47	14	Schlafstörung
8	F07	8	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
9	F22	7	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
10	F09	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnete körperlich bedingte oder durch eine andere Krankheit ausgelöste psychische Störung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F31	6	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F51	6	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
13	F03	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	F25	<= 5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
13	F41	<= 5	Sonstige Angststörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-982	1407	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen
2	9-602	803	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-600	540	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-603	461	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-601	419	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	9-612	239	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	9-980	169	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
8	9-610	64	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-613	54	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	8-987	25	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
11	9-620	24	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	9-622	19	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	9-611	18	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
14	9-640	10	Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
15	1-207	6	Messung der Gehirnströme - EEG
16	1-205	<= 5	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
16	1-790	<= 5	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
16	1-795	<= 5	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT
16	9-621	<= 5	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
16	9-623	<= 5	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	9-632	<= 5	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
16	9-641	<= 5	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Nervenheilkunde	2 Vollzeitkräfte.
AQ42	Neurologie	3 Vollzeitkräfte.
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	2 Vollzeitkräfte.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatrie	2 Vollzeitkräfte.
ZF39	Schlafmedizin	1 Vollzeitleistung.

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	14 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Allgemeine Psychiatrie SP Gerontopsychiatrie /Standort Krhs. Elbroich -
Chefarzt Dr. med. W. Wittgens steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0 Vollkräfte	6,3 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0 Vollkräfte	1,4 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0 Vollkräfte	1,4 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0 Vollkräfte	0,4 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	5,9 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP23	Psychologe und Psychologin	0 Vollkräfte	1,3 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0 Vollkräfte	1,5 Vollzeitstellen im gesamten Standort Krankenhaus Elbroich. Diese sind bereits in der Klinik für Geriatrie aufgeführt.

B-[6] Fachabteilung Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert

B-[6].1 Name [Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert]

Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Hausanschrift:

Am Falder 6

40589 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 7560 - 0

Fax:

0211 / 7560 - 109

E-Mail:

info@vkkd-kliniken.de

Internet:

<http://www.vkkd-kliniken.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Richert, Frank	Chefarzt	0211 / 7560 - 201 richert@vkkd- kliniken.de	Frau Gabriele Prüfer	

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert	Kommentar / Erläuterung
VX00	Erkrankungsspektrum	Herzinsuffizienz, KHK, Z.n. Herzinfarkt oder Lungenembolie - apoplektischer Insult - Infektionen (z.B. Pneumonie) - Schmerzzustände nach chirurgischen Interventionen oder aufgrund konsumierender Erkrankungen (Tumoren) - chronische Schmerzzustände - akute Erkrankungen bei Multimorbidität - degenerative oder entzündliche Gelenkerkrankungen (Arthrose, rheumatoide Arthritis - Parkinsonsyndrom und dementielle Entwicklungen - unterschiedliche postoperative Zustände bei Multimorbidität (Hüftgelenkersatz, Schenkelhalsfrakturen, abdominelle Eingriffe, kardiochirurgische und neurochirurgische Interventionen) - periphere Durchblutungsstörungen - Diabetes mellitus mit seinen Folgen (Angiopathie, Neuropathie) - persistierende Gangunsicherheit mit wiederholten Stürzen unklarer Ursache - Malnutrition, Kachexie, Ess- und Trinkstörungen - chronische Wunden, Decubitalulcera, Harninkontinenz
VX00	Geriatrie	In der Abteilung "Akut-Geriatrie" des Krankenhauses Elbroich werden Patienten im höheren Lebensalter behandelt. Kennzeichnend für den geriatrischen Patienten ist das gleichzeitige Vorliegen verschiedener Gesundheitsstörungen im Sinne einer Mehrfacherkrankung (Multimorbidität). Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie sind Prävention, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation bei chronischen Verläufen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert	Kommentar / Erläuterung
VX00	Therapiekonzepte in der Geriatrie	Therapiekonzept - Es wird, sofern indiziert, eine geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung unter funktionellen und alltagsorientierten Gesichtspunkten durchgeführt. Dazu wird ein individueller, auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Patienten zugeschnittener Behandlungsplan erstellt, der auf Aktivierung, Mobilisierung und Förderung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit ausgerichtet ist. Der therapeutische Behandlungsplan wird regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. In der geriatrischen Funktionsbeurteilung werden die vorhandenen Fähigkeiten des Patienten erfasst und bewertet (Mobilität, Selbsthilfefähigkeit, Orientierung bzw. kognitiver Status, Stimmung und Motivation, soziales Umfeld). Ziel der geriatrischen Behandlung ist die Funktionsverbesserung im Hinblick auf die Aktivitäten des täglichen Lebens, um die Selbständigkeit zu fördern sowie die Hilfsbedürftigkeit im Alter zu vermeiden bzw. zu vermindern.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ziel: den Patienten im Rahmen seiner persönlichen Voraussetzungen ein möglichst unabhängiges und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Im Rahmen einer motorisch-funktionellen Therapie wird die Bewegungsaktivität mit einer für den Patienten sinnvollen alltäglichen Verrichtung verbunden, z.B. Selbsthilfetraining (ATL-Aktivitäten des täglichen Lebens). Es beinhaltet alle alltäglichen Verrichtungen (z.B. Lagerung im Bett, Transfer, Körperpflege, An- und Auskleiden, Essen und Trinken). Dabei werden die psychischen, sensomotorischen und motorischen Fähigkeiten berücksichtigt. Gemeinsam mit den Patienten und Angehörigen findet bei Bedarf eine Hilfsmittelberatung und -versorgung statt, um unzureichende bzw. verloren gegangene Funktionen zu kompensieren. Die kognitiven und neuropsychologischen Leistungen werden mittels unterschiedlicher und differenzierter Messverfahren erfasst, bewertet sowie gezielt im Hirnleistungstraining oder Gedächtnistraining geübt und soweit möglich verbessert.
MP00	Physikalische Therapie	-Massage - Lymphdrainage - Elektrotherapie - Fango/Heissluft/Heisse Rolle - Medizinische Bäder - Hydrotherapie - Inhalation
MP00	Physiotherapie	Ziel: Wiederherstellung der beeinträchtigten Funktionen des Patienten bzw. Minimierung der verbleibenden körperlichen Einschränkungen. Anhand der Diagnosen, der aktuellen Beweglichkeit sowie der Überprüfung von Koordination und Gleichgewicht werden Defizite eines Patienten ermittelt und therapeutische Ziele definiert. Bei Mehrfacherkrankungen oder komplexen Störungen erfolgt in der Regel tägliche Einzeltherapie. Zusätzliche Angebote: Gruppengymnastik, Fahrradergometer bzw. Motomed sowie Bewegungsschienen und insbesondere begleitende Entspannungsverfahren / Gesprächstherapien, die sich im klinischen Alltag, insbesondere bei den verändernden Lebensumständen bewährt haben, runden das Angebot ab. (z.B. Feldenkrais-Methode)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Indikation: Patienten mit Beeinträchtigungen der kommunikativen Fähigkeiten und/oder Problemen der Nahrungsaufnahme im Rahmen der Multimorbidität oder isolierten Krankheitsbildern. Behandlung bei Störungen der Sprache (Aphasie und Sprachabbau) - Störungen des Sprechens (Dysarthrophonie) - der Stimme (Dysphonie) - Gesichts- und Zungenlähmungen - Schluckstörungen (Dysphagie). Die Störung der Sprache beeinträchtigt die Fähigkeit, Gedanken, Gefühle und Wünsche auszudrücken. Lähmungen oder Koordinationsstörungen lassen das Sprechen undeutlich, verwaschen und oft unverständlich klingen. Zu den möglichen Folgen zählen Isolation mit Begleitdepression, Malnutrition oder auch rezidivierende Infekte (z.B. Pneumonien), oft verbunden mit einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität.
MP00	Tiergestützte Therapie (ergänzendes ergotherapeutisches Konzept)	Eine tiergestützte Therapie (ausgebildeter Therapie-Hund mit Trainerin) wird im Rahmen einer Gruppenbehandlung insbesondere bei depressiven Patienten mit Erfolg praktiziert.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA22	Bibliothek	
SA04	Fernsehraum	
SA26	Frisiersalon	

B-[6].5 Fallzahlen [Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert]

Vollstationäre Fallzahl:

669

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R29	148	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen
2	S72	44	Knochenbruch des Oberschenkels
3	I50	41	Herzschwäche
3	M96	41	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
5	I63	26	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	R26	25	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
7	I21	14	Akuter Herzinfarkt
8	G30	11	Alzheimer-Krankheit
9	I67	10	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
10	C20	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
11	K56	8	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	F05	7	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
12	I11	7	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	I48	7	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
12	S32	7	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
16	I64	6	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
16	J18	6	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
18	F01	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
18	G31	<= 5	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems
18	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
18	J15	<= 5	Lungenentzündung durch Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	666	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	8-191	36	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
3	1-207	29	Messung der Gehirnströme - EEG
4	8-987	17	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
5	8-800	16	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-930	13	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-205	<= 5	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
7	1-206	<= 5	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
7	1-770	<= 5	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
7	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
7	8-133	<= 5	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
7	8-153	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	1 VK im Standort Krankenhaus Elbroich.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	1 VK im Standort Krankenhaus Elbroich.

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	9,8 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Geriatrie/Standort Krhs Elbroich - Chefarzt Dr. med. F. Richert steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	6,3 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,4 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,4 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,4 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5,9 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP23	Psychologe und Psychologin	1,3 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,5 Vollkräfte	Im Standort Krankenhaus Elbroich.

B-[7] Fachabteilung Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer

B-[7].1 Name [Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer]

Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

An St. Swidbert 17

40489 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9405 - 0

Fax:

0211 / 9405 - 109

E-Mail:

info@marienkrankenhaus-kaiserswerth.de

Internet:

<http://marien-krankenhaus-kaisserswerth.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schieffer, Michael	Chefarzt	0211/ 9405 - 230 schieffer@vkkd- kliniken.de	Frau Kistermann, Tel. 0211 / 9405 - 230	

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer	Kommentar / Erläuterung
VX00	Allgemeines Leistungsspektrum	- Abklärung der Anästhesiefähigkeit und präoperative Optimierung der Patienten im Rahmen der Anästhesie-Ambulanz - Einsatz aller modernen Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren (z.B. Spinal- und Periduralanästhesie, Anästhesie des Plexus brachialis auf allen Höhen, Nervus femoralis- und/ oder Nervus ischiadicus-Blockaden) - Betreuung und Überwachung während und nach der Operation auch von Patienten mit schwerwiegenden Vorerkrankungen - Postoperative Überwachung auf der Wachstation - Postoperative Mitbehandlung auf den Stationen nach endoprothetischen oder sonstigen großen Eingriffen - Einsatz aller modernen fremdblutsparenden Verfahren (präoperative Eigenblutspende, maschinelle Autotransfusion) - Durchführung der postoperativen Schmerztherapie (Nervus femoralis-, Nervus ischiadicus, Peridural- und Armplexus-Katheter) - Durchführung ambulanter Anästhesien - Versorgung von Notfällen

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen [Klinik für Anästhesie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Dr. med. M. Schieffer]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	1,9 Vollzeitkräfte.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	0,8 Vollzeitkräfte.

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Mit Fachweiterbildung	7,3 Vollzeitkräfte.

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen

B-[8].1 Name [Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen]

Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

40489 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9405 - 0

Fax:

0211 / 9405 - 109

E-Mail:

info@marienkrankenhaus-kaiserswerth.de

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus-kaiserswerth.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Steffen, Reinhard	Chefarzt	0211 / 9405 - 217 steffen@vkdd- kliniken.de	Frau Brouns, Tel. 0211 / 9405 - 217	

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen	Kommentar / Erläuterung
VX00	Arthroskopische Chirurgie	Gesamtes Spektrum arthroskopischer Methoden an allen großen Gelenken (Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk-Arthroskopie) - arthroskopische Gelenkoperationen mit Entfernung und Wiederherstellung defekter Gewebs- und Gelenkanteile (z.B. arthroskopische Kreuzbandplastik und stabilisierende Schultergelenksoperationen, arthroskopische Sehnennähte) einschließlich achskorrigierender Maßnahmen und Knorpelersatzoperationen
VX00	Endoprothetik	Hüft-, Knie-, Sprunggelenks- und Schultergelenksendoprothetik einschließlich großer Endoprothetikwechsel, Eingriffe auch minimalinvasiv.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Multimodale Schmerztherapie mit Bildwandler- und CT -gesteuerten Infiltrationen, z.B. am Rückenmarkskanal, an die Nervenwurzeln oder an den Gelenken der Wirbelsäule. Schmerzbewältigungsverfahren mit psychologischer, psychotherapeutischer und psychiatrischer Begleitung. Schmerztherapeutischer Einsatz physikalischer Verfahren (Bäder, Massagen, Wärmeanwendungen, Elektrotherapie etc.) Physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie
VX00	Sonstige Behandlungsmöglichkeiten	Behandlung von Beinachsenfehlstellungen im Bereich der Hüfte und des Kniegelenkes, Behandlung von Beinlängenunterschieden sowie Hüftluxationen /Verrenkung des Hüftkopfes - gelenkerhaltende Hüft-, Knie- und Schulterchirurgie - operative Sprunggelenksversorgung - Operationen bei Morbus Bechterew
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Akutversorgung von Patienten mit Bandscheibenvorfall und neurologischem Defizit - Durchführung minimal invasiver Verfahren, wie Bandscheibenoperationen und Vertebroplastien - Behandlung von degenerativen, rheumatischen, tumorösen und entzündlichen Erkrankungen der Wirbelsäule - Konservative und operative Behandlung von Engpasssyndromen (z.B. degenerative Spinalkanalstenose), Wirbelsäulenverkrümmungen (Skoliose, Kyphose) und Wirbelgleiten (Spondylolisthesis) - Stabilisierungsoperationen der Wirbelsäule

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Siehe "Allgemeine nicht-medizinische Serviceleistungen des Krankenhauses" unter A-10.	

B-[8].5 Fallzahlen [Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen]

Vollstationäre Fallzahl:

1209

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	391	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	274	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	T84	130	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M20	108	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
5	M48	42	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	M51	39	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	M54	30	Rückenschmerzen
8	M47	21	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
9	M53	15	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
10	M77	12	Sonstige Sehnenansatzentzündung
11	M42	9	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
12	M50	6	Bandscheibenschaden im Halsbereich
12	S76	6	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
14	L40	<= 5	Schuppenflechte - Psoriasis
14	M70	<= 5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
14	M87	<= 5	Absterben des Knochens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	397	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	8-915	304	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3	5-822	298	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-788	247	Operation an den Fußknochen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-782	184	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
6	8-910	150	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	5-800	140	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
8	5-851	110	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	8-914	107	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
10	5-988	95	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
11	5-804	75	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
12	5-829	58	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
13	8-917	54	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
14	5-986	53	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
15	5-823	48	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
16	5-808	47	Operative Gelenkversteifung
17	5-803	45	Wiederherstellende Operation an einem Band am Kniegelenk
18	5-821	44	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
19	8-990	42	Anwendung eines Systems zur Steuerung von Instrumenten (Navigationssystem)
20	8-020	26	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
21	1-854	24	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
22	5-786	20	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
23	8-210	17	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
24	5-839	16	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
25	1-911	15	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle
26	5-787	13	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	5-784	12	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
28	5-032	11	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
29	5-893	8	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
30	5-831	7	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
1	5-788	9	Operation an den Fußknochen
3	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
3	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
3	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
3	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Vollzeitstellen: 4.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	Vollzeitstellen: 2.
ZF44	Sportmedizin	Vollzeitstellen: 1.

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Orthopädie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,6 Vollkräfte	Im gesamten Standort Marienkrankenhaus Kaiserswerth.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,6 Vollkräfte	Im gesamten Standort Marienkrankenhaus Kaiserswerth.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,1 Vollkräfte	Im gesamten Standort Marienkrankenhaus Kaiserswerth.

B-[9] Fachabteilung Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung

B-[9].1 Name [Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung]

Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2309

Hausanschrift:

An St. Swibert 17

40489 Düsseldorf

Telefon:

0211 / 9405 - 0

Fax:

0211 / 9405 - 109

E-Mail:

info@marienkrankenhaus-kaiserswerth.de

Internet:

<http://www.marienkrankenhaus-kaiserswerth.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Nebelung, Wolfgang	Chefarzt Arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie, Rheumatologie	0211 / 9405 - 221 arthroskopie@vkkd- kliniken.de	Frau Staeck, Tel. 0211 / 9405 - 221	

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung	Kommentar / Erläuterung
VO00	Allgemeines Leistungsspektrum - Kniegelenkchirurgie	- Arthroskopische Meniskusoperationen (Teilentfernung) - Meniskusnähte - CMI-Transplantationen - Allogene Meniskustransplantationen - Entfernung von Ganglien, Schleimhautfalten und Synovialhaut (Synovektomie) - Vordere Kreuzbandoperationen und Revisionsoperationen - Hintere Kreuzbandoperationen und Revisionsoperationen - Operationen zur Stabilisierung der Seitenbänder des Kniegelenks - Knorpelglättungen, Mikrofrakturierungen - Autologe Knorpel-Knochen-Transplantationen (OATS) - Autologe Chondrozytentransplantationen (ACT) - Kniescheibenoperationen bei Instabilität oder Schmerzen - Operationen bei Osteochondrosis dissecans - Lösen von Versteifungen des Kniegelenks (Arthrolyse) - Umstellungsoperationen am Kniegelenk (Achskorrekturen) - Einbau einer Schlittenprothese
VO00	Allgemeines Leistungsspektrum - Schultergelenkoperationen	- Arthroskopische und offene Eingriffe zur Wiederherstellung der Rotatorenmanschettenfunktion (Sehennähre, Refixation) - Arthroskopische Therapie der Enge des Subacromialraumes - Eingriffe bei Abnutzung des AC-Gelenkes - Instabilitäten des AC-Gelenkes - Arthroskopische Kalkentfernung - Einsetzen und Wechsel von Schultergelenkprothesen - Arthroskopische oder offene Operationen nach Schulterluxationen - Arthroskopische Operationen von Schäden der Gelenkklippe (Labrumverletzung, SLAP-Läsion) - Probleme der Bizepssehne und deren Verankerung - Einsteifungen des Schultergelenkes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung	Kommentar / Erläuterung
VX00	Arthroskopische Chirurgie	Gesamtes Spektrum arthroskopischer Methoden an allen großen Gelenken (Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk-Arthroskopie) - arthroskopische Gelenkoperationen mit Entfernung und Wiederherstellung defekter Gewebs- und Gelenkanteile (z.B. arthroskopische Kreuzbandplastik und stabilisierende Schultergelenksoperationen, arthroskopische Sehnennähte) einschließlich achskorrigierender Maßnahmen und Knorpelersatzoperationen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VO17	Rheumachirurgie	
VX00	Sonstige Behandlungsmöglichkeiten	- Behandlung von Beinachsenfehlstellungen im Bereich der Hüfte und des Kniegelenkes - Behandlung von Beinlängenunterschieden/Verrenkung des Hüftkopfes - Gelenkerhaltende Hüft-, Knie- und Schulterchirurgie - operative Sprunggelenksversorgung.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Dies wird ausführlich unter A-10 erläutert.	

B-[9].5 Fallzahlen [Klinik für Arthroskopie und Sporttraumatologie/Standort Marienkrhs - Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung]

Vollstationäre Fallzahl:

1293

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	408	Schulterverletzung
2	M23	276	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M25	113	Sonstige Gelenkkrankheit
4	M17	101	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S83	80	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M19	57	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M22	41	Krankheit der Kniescheibe
8	M93	14	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
9	S43	13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
9	T84	13	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	M24	11	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
12	M76	7	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
12	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
14	M21	<= 5	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-697	1001	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
2	5-814	717	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-812	485	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-811	462	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	8-915	247	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
6	5-813	225	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-810	135	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
8	5-819	108	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung
9	5-784	90	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
10	5-783	69	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
11	5-781	51	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
12	5-859	46	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
13	5-786	45	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	5-824	35	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
15	5-822	31	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
16	5-787	26	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	5-804	25	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
18	5-850	24	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	5-988	24	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
20	5-855	22	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
21	5-800	16	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
22	5-825	14	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
23	5-782	11	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
23	5-807	11	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
25	5-805	9	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
26	5-869	8	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
26	8-931	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
28	5-852	7	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
29	5-803	6	Wiederherstellende Operation an einem Band am Kniegelenk
30	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	178	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	120	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-697	117	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-787	22	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-810	17	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-814	9	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
7	5-852	6	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
8	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
8	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-856	<= 5	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln
8	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	283		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	56 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	29 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	19 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Entwicklung der Qualität ist Selbstverständnis und Teil unserer strategischen Unternehmensentwicklung. Ziel unseres Qualitätsmanagements ist die ständige Optimierung der Prozesse. Zertifizierung / Rezertifizierung und Benchmarking sind Instrumente auf dem Weg der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Qualitätsdefinition

Unter dem Begriff Qualität verstehen wir die Gesamtheit von Merkmalen bezüglich ihrer Eignung, festgelegte oder vorausgesetzte Erfordernisse zu erfüllen.

Die Grundlage unseres Qualitätsmanagement-Systems bildet das Leitbild und die Qualitätspolitik unseres Krankenhauses.

D-2 Qualitätsziele

Die Unternehmens- und Qualitätspolitik bestimmt die Orientierung unserer Qualitätsziele. Basierend auf der Qualitätspolitik, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ergebnissen aus internen Audits und Befragungen der Mitarbeiter und Kunden werden jährlich konkrete Qualitätsziele festgelegt. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung werden die nötigen Maßnahmen zur Umsetzung der Qualitätsziele beschlossen und die Zielerreichung regelmäßig überprüft.

Zentrale Qualitätsmaßnahmen sind:

Die jährliche Überprüfung und ggf. Änderung unserer Aufbauorganisation (Organigramm).

- Maßnahmen für Unfallverhütung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Schulungsmaßnahmen
- Regelmäßig stattfindende QM-Zirkel
- Interne und extern Qualitätsaudits
- Durchführung der jährlichen Managementbewertung

Auf der Grundlage der Unternehmenspolitik und Qualitätspolitik werden konkrete Ziele abgeleitet und durch Zielvereinbarungen dokumentiert.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System der KMR ist entsprechend des prozessorientierten Ansatzes der DIN EN ISO 9001:2008 aufgebaut. Der Geltungsbereich erstreckt sich über alle Abteilungen der KMR. Es dient der Erfüllung aller Anforderungen, der Planung, Durchführung, Überwachung und Verbesserung qualitätsrelevanter Tätigkeiten und zur Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten, deren Angehörigen, Mitarbeitern und sonstiger Vertragspartner des Krankenhauses.

Zielsetzung des Qualitätsmanagements

Besondere Mitwirkung bei der Verbindlichkeit der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele der KMR. Konzeptionelle Entwicklung, Einführung und Betreuung des übergreifenden Qualitätsmanagement-Systems für alle Bereiche der KMR. Koordination aller qualitätssichernden Maßnahmen und Projekte der Qualitätsverbesserung.

Aufgaben und Organisation

- Einrichtung, Vorbereitung und Durchführung der Qualitätskonferenzen
- Durchführung von Evaluierungsprojekten. Planung, Einleitung, Einrichtung und Begleitung von qualitätssichernden Maßnahmen und Projekten. Entwicklung von Methoden / Instrumenten der Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung eines einheitlichen Dokumentationssystems zur Prozess- und Ergebnisdokumentation sowie eines Qualitätshandbuchs.
- Weiterentwicklung und Dokumentation von Verfahrensanweisungen und anderen betrieblichen Standards in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Verantwortlichen der Fachbereiche
- Verwaltung und Änderungsdienst der Vorgabedokumente
- Maßnahmen der internen Kommunikationsverbesserung
- Kontinuierlicher Informationsaustausch auf allen Ebenen der KMR
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung über Stand / Entwicklung des Qualitätswesens; Schwachstellenanalysen und Verbesserungsmöglichkeiten

Beratung / Moderation / Schulung

- Unterstützung und Beratung aller Arbeitsbereiche und Führungskräfte im Bereich Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Moderation von Qualitätszirkeln, qualitätssichernden Arbeitsgruppen und Schulungen
- Organisation und Durchführung innerbetrieblicher Fortbildungs-/Informationsveranstaltungen in Bezug auf das System und die Methode des Qualitätsmanagements
- Motivation und Unterstützung von Mitarbeitern in Bezug auf die kontinuierliche Qualitätsverbesserung

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Prozessmanagement

Die kontinuierliche Verbesserung im prozessorientierten Ansatz wird durch die Verknüpfung zwischen den einzelnen Prozessen im Prozesssystem, der Kombination der Prozesse und das Zusammenwirken der Prozesse gefördert. Folgende Punkte sind im prozessorientierten Ansatz von Bedeutung:

- Schulung und Audits stellen sicher, dass Forderungen verstanden und erfüllt werden
- Prozesse werden aus Sicht der Wertschöpfung betrachtet
- Prozessleistungs- und -wirksamkeit werden ergebnisorientiert überprüft
- Prozesse werden auf der Grundlage objektiver Messungen ständig verbessert

Befragungen

Befragungen und Erhebungen sind routinemäßige Instrumente für Verbesserungsaktivitäten. Durchgeführt werden kontinuierliche Patientenbefragungen. Durch die Patientenbefragungen können Probleme frühzeitig erkannt und Verbesserungen kurzfristig umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Patientenbefragung fließen in den jährlichen Bericht für die Geschäftsführung und sind Grundlage für längerfristige Verbesserungsmaßnahmen.

In unseren Einrichtungen werden regelmäßige Mitarbeiterbefragungen unter allen Mitarbeitern durchgeführt. Anhand der Ergebnisse werden mögliche Verbesserungsbereiche diskutiert, priorisiert und Veränderungen veranlasst. Die Umsetzung wird kontinuierlich überprüft. Die Ergebnisse und Veränderungen werden den Mitarbeitern in Form von Abteilungskonferenzen und durch schriftliche Informationen vermittelt. Zudem können die Mitarbeiter aktiv an den Veränderungen mitwirken.

Beschwerden, Lob, Verbesserungen

Das Beschwerdemanagement ist als Teil der DIN EN ISO 9001 Zertifizierung zentral geregelt. Die Verantwortung obliegt dem Qualitätsmanagementbeauftragten.

Folgende Wege stehen den Patienten und Angehörigen zu Verfügung:

- Patientenfragebogen
- Telefonisch
- Einzelgespräche
- Begehungen
- Internet

Als Kennzahl werden jährlich im Qualitätsbericht aufgenommen:

- Anzahl der Beschwerden
- Bereich und Inhalt der Beschwerden
- Umsetzungsgrad im Verbesserungsprozess

Risiko- und Fehlermanagement

Das Meldesystem (CIRS) für Fehler, Beinahefehler, Unfälle und Verbesserungsvorschläge wurde in allen Bereichen eingeführt. Verantwortlich ist der Qualitätsmanagementbeauftragte.

Die Leistungskennzahlen des Meldesystems werden im Bericht des Qualitätsmanagements dargestellt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In der KMR sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt worden:

Erfolgreiche Umstellung der Novellierung der DIN EN ISO von 9001:2000 auf 9001:2008.

Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2008

- Klinik für Kardiologie (2009)
- Klinik für Chirurgie und Gefäßchirurgie (2009)

Erfolgreiche externe Überwachungsaudits und Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2008

- Klinik für Geriatrie (2009)
- Klinik für Gerontopsychiatrie (2009)

Geplant ist die Zertifizierung folgender Kliniken

- Klinik für Anästhesie Augusta-Krankenhaus
- Klinik für Orthopädie Marienkrankenhaus
- Klinik für Arthroskopie Marienkrankenhaus
- Klinik für Anästhesie Marienkrankenhaus

Im Bereich der Strukturqualität konnte erreicht werden

- Ausbau der Notfallambulanz im Augusta-KH zur Chest Pain Unit Versorgung
- Einrichtung einer Inter Media Care Einheit in der Klinik für Chirurgie Augusta KH

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des Qualitätsmanagement-Systems

Das Qualitätsmanagement-System der KMR wird regelmäßig hinsichtlich seiner Eignung und Wirksamkeit durch die Geschäftsführung bewertet. Hierbei wird das Qualitätsmanagement-System in Bezug auf die Möglichkeit zur Verbesserung und Optimierung untersucht und ggf. ein Änderungsbedarf ermittelt. Zielsetzung dieser Überprüfung ist dabei die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Qualitätsmanagement-Systems.

Grundlagen der Bewertung sind:

- Ergebnisse der internen Audits
- Kundenreaktionen inklusive Beschwerden
- Auswertung der Kundenzufriedenheitsanalyse
- Zielerreichung bei den festgelegten Zielen
- Aufgetretene Fehler und die damit verbundenen Korrekturmaßnahmen
- Folgemaßnahmen vorangegangener Managementbewertungen
- Veränderungen, die sich auf das Qualitätsmanagement-System auswirken können

Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und regelmäßig in Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen ausgewertet. Anhand der Ergebnisse werden Ziele und Forderungen abgeleitet sowie konkrete Maßnahmen festgelegt.

Zur Analyse und Auswertung qualitätsrelevanter Daten verfügt die KMR über definierte Verfahren. Die festgelegten Verfahren dienen dazu, Zielsetzungen, Pläne und Leistungen zu bewerten, Verbesserungspotentiale zu identifizieren und Ziele neu zu definieren.

Die Ergebnisse der Auswertungen sind eine wichtige Basis zur Durchführung der Bewertung des Qualitätsmanagement-Systems durch die Geschäftsführung.

Der Analyse und Auswertung liegen u.a. folgende Daten zugrunde:

- Projektpläne
- Zielvereinbarungen
- Kundenbeschwerden
- Mängelberichte

- Begehungsberichte Arbeitssicherheit und Hygiene
- Berichte interner Audits

Die Auswertung der Daten erfolgt kontinuierlich. Auf der Grundlage der Auswertung werden Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel, Beschwerden und Abweichungen getroffen und neue Ziele vereinbart.

Interne Audits

Die Anwendung und die Wirksamkeit des in diesem Qualitätsmanagement-Handbuch beschriebenen Qualitätsmanagement Systems werden durch interne Audits überprüft und bewertet.